



Konzept zum Qualitätsmanagement der EVJU

Erstelldatum: 27.03.2013

Überarbeitungsstand: 02.02.2017

Ersteller: Vorstand EVJU e.V.

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung	3
Ausgangssituation.....	3
Aufgaben der EVJU	4
Qualitätsplanung	4
Inhaltlichen Arbeit.....	4
Hausbewirtschaftung.....	5
Kooperationen und Netzwerke	6
Qualitätslenkung	6
Inhaltliche Aufgaben.....	6
Prozess „Q“ und „Q Plus“	7
Interne Prozesse	7
Qualitätssicherung	8
Zielführende Handlungsansätze.....	8
Kooperationen und Netzwerke	8
Personal als Ressource	9
Qualitätsgewinn	11
Personal.....	11
Finanzierung	11
Kommunikation	11

Zielsetzung

Ausgangssituation

Der EVJU e.V. gestaltet Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Kirchenkreis Hoyerswerda sowie den umliegenden Regionen. Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinden der Region wird zunächst von den Kirchengemeinden selbst verantwortet und von der EVJU unterstützt.

Durch den Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit verbundenen Abnahme an Mitteln und Personal sowie dem Wegzug ehrenamtlicher Mitarbeiter sind die Gemeinden verstärkt auf überregionale Angebote angewiesen. Der Verein bietet hier seine Kompetenzen und Ressourcen an. Soweit möglich und sinnvoll, wird von der EVJU eine Arbeit vor Ort als primärer Zielbereich gesehen.

Mit der Gründung als Verein hat für die EVJU e.V. die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen ohne kirchengemeindlichen Bezug eine größere Bedeutung gewonnen.

Die Abnahme der Bevölkerung in der Region bedeutet für unsere Arbeit im Besonderen, dass in den Dörfern weniger Kinder und Jugendliche vorhanden sind. Durch Anpassung der Bildungsstruktur an die zurückgehende Zahl von Kindern und Jugendlichen wird durch weitere Fahrwege und die damit verbundene Zeit, die Arbeit in außerschulischen Angeboten lokal immer schwieriger.

In der Stadt Hoyerswerda ist der Bevölkerungsrückgang stark zu spüren. Der arbeits- bzw. ausbildungsbedingte Wegzug aus der Region zieht nach sich, dass gerade flexible und engagierte Jugendliche und Familien die Region verlassen, entsprechend sozial weniger kompetente bzw. benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien bleiben zurück.

Die Weitläufigkeit der dörflichen Strukturen und die unterschiedliche Kultur zwischen den Städten und ländlicher Umgebung erschwert ein Zusammenlegen von Angeboten.

Aufgaben der EVJU

- Arbeit mit Kindern
- Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Familienarbeit und Familienbildung
- Jugendpflege, Jugendsozialarbeit sowie jugendpolitische Bildungsarbeit
- Motivation der Mitglieder zur Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung von Vereinsaufgaben
- Angebote eines Bildungsprogrammes mit Vorträgen, Gesprächskreisen und Seminaren
- Freizeit, Sport und Spiel
- Rat und seelsorgerische Hilfe in allen Lebensfragen
- Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen
- Betreiben von Häusern, Freizeit- und Rüstzeitheimen, Schullandheim
- Anstellung von Mitarbeitern
- verwaltungstechnische Prozesse

Qualitätsplanung

Inhaltliche Arbeit

Die Arbeit des EVJU e.V. ist vielschichtig und erreicht damit unterschiedliche Zielgruppen. Um das vielseitige Angebot qualitativ abzusichern, ist eine kontinuierliche Schulung aller Mitarbeiter unverzichtbarer Bestandteil der Arbeit. Die Fortbildung erfolgt in regelmäßigen Schulungen und Seminaren, aber auch in kleineren Treffen zur Planung und Reflexion der Arbeit. Überregionale Fortbildungen werden über den CVJM Landesverband bzw. das CVJM Ostwerk angeboten und wahrgenommen (§ 12 SGB VIII). Die nachhaltige Planung und Durchführung ist wichtiger Bestandteil der Jahresplanung.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind die größte Zielgruppe des EVJU e.V.. Für sie finden regelmäßige außerschulische Gruppenangebote in den verschiedenen Gemeinden statt. Diese Gruppenangebote sind spezifisch auf die jeweiligen Teilnehmer abgestimmt und enthalten spielerische, sportliche, kreative und vor allem thematische Elemente. Mitbestimmung und Gestaltung gehören zum Gruppenprozess dazu. Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsenen lernen neben der Möglichkeit der Begegnung auch sozial verantwortlich zu handeln. Ähnlich gestaltet sind die regelmäßigen Freizeiten in den Ferien und z. T. an den Wochenenden. Sie bieten Möglichkeiten der aktiven Erholung und der allgemeinen Bildung (§ 11 SGB VIII). Die Herausforderung ist Angebote regelmäßig wiederkehrend und gleichzeitig ansprechend für Kinder und Jugendliche zu gestalten.

Die EVJU e.V. nimmt Verantwortung für Kinder und Jugendliche in Angeboten zu Erziehungs- und Familienfragen wahr. Sie bietet Eltern und jungen Familien Gesprächsgruppen und Partner sowie Freizeiten mit spezifischen Bildungsinhalten an (§ 16 SGB VIII).

In allen Angeboten ist die Vermittlung von christlichen Werten und Inhalten Grundlage der Arbeit. Sie sollen den Teilnehmern eine Orientierung und die Möglichkeiten der geistigen und geistlichen Entfaltung bieten (§ 14 SGB VIII).

Regelmäßige generationsübergreifende Veranstaltungen und Angebote fördern den Austausch zwischen den Generationen und tragen zur Verständigung und zur Verantwortungsübernahme für Andere bei, gleichzeitig werden auch Ressourcen für das gesellschaftliche Zusammenleben mobilisiert.

Die EVJU e.V. ist Partner von diversen Schulen in Sachsen und Brandenburg entsprechend des ganzheitlichen Bildungsverständnisses.

Hausbewirtschaftung

Die EVJU e.V. betreibt insgesamt 3 Häuser: Bibelfreizeitheim Engedi, Haus am See in Geierswalde und das Schullandheim Waldesruh in Schwarzkollm. Um die Qualität der Häuser zu erhalten und zu steigern haben wir im Jahr 2010 das Haus Engedi saniert und umgebaut (Förderung durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen). Für die anderen Häuser ist der Umbau in Verbindung mit der Sanierung in Planung. Mit dem Bibelfreizeitheim Engedi befinden wir uns bereits in der Stufe II der Qualifizierung durch das „Q“ – Service Qualität Deutschland (SQD). Als Christliches Haus haben wir für das Haus Engedi und das Haus am See in Geierswalde auch das „Q Plus“ – Christliche Qualitätssiegel erworben. Die Rezertifizierung zum Q-Plus erfolgt regelmäßig. Das Haus am See in Geierswalde befindet sich in der Stufe I der Qualifizierung zum „Q“. Wir haben eigens dafür mehrere Mitarbeiter als Qualitätscoaches ausbilden lassen. Das Schullandheim Waldesruh befindet sich ebenfalls in der Vorbereitung zum Prozess der Qualifizierung. Ein Mitarbeiter des Schullandheimes hat im Jahr 2014 die Ausbildung als Qualitätscoach erfolgreich absolviert. Für das Jahr 2017 sollen 2 weitere Mitarbeiter zum Qualitätscoach ausgebildet werden. Damit stehen in der EVJU e.V. insgesamt zukünftig 4 Mitarbeiter zur Verfügung, die die nachhaltige Qualitätssicherung sowie –entwicklung gemeinsam mit allen Mitarbeitern in unseren Häusern für unsere Gäste voranbringen.

Kooperationen und Netzwerke

Um insgesamt eine bessere Auslastung unserer Häuser zu erzielen, haben wir Kooperationen mit den Folgenden Touristischen Anbietern geschlossen:

- Tourismus GmbH – Land und Leute Hoyerswerda
- Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.
Verbund Sachsen/Thüringen
Friedrichstraße 24, 01067 Dresden
- Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V.
Galerie am Schloss
Steindamm 33
01968 Senftenberg
- Bergbautourismus-Verein „Stadt Welzow“ e.V.
Heinrich-Heine-Straße 2
03119 Welzow
- Krabatmühle-Schwarzkollm e.V.
Koselbruch 22
OT Schwarzkollm
02977 Hoyerswerda

Qualitätslenkung

Inhaltliche Aufgaben

Für die Erreichung unserer Ziele halten wir folgende methodische Umsetzung für notwendig. Eine zentrale Bedeutung haben Angebote mit einem starken Begegnungscharakter. Dafür bieten wir im Jahr ca. 10 Freizeiten und mehrere Großveranstaltungen an. Diese Angebote nehmen durchschnittlich 700 Teilnehmer und Mitarbeiter wahr. Jedes der Angebote steht unter einem besonderen Thema, das eine entsprechende Vorbereitung in Teams benötigt. Dadurch ist die Durchführung sehr vielfältig und kreativ. Gerade bei den generationsübergreifenden Angeboten und Angeboten für Familien gestalten die Teilnehmer über Themenwünsche - insbesondere zu persönlichen Lebenssituationen - den Inhalt der Veranstaltung mit. Die geäußerten Problemkreise werden in der Gestaltung der Angebote mit einbezogen.

Als Fortführung dieser Begegnungsmöglichkeiten, im Rahmen von meist mehrtägigen intensiven Angeboten (in der Regel als Freizeiten), stehen in den Orten einzelne regelmäßige Gruppenangebote zur Verfügung. Auch hier engagieren sich jeweils mehrere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter. Diese bereiten kontinuierliche und an den Teilnehmern orientierte Angebote vor.

Für diese beiden Säulen des EVJU e.V. erfolgt eine stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Tagesseminaren. Inhalte der Seminare stärken die pädagogische, soziale und theologische Kompetenz der Mitarbeiter. Hierbei wird auch gelernt, Leitungsverantwortung konkret zu übernehmen.

Besonderer Charakter des EVJU e.V. ist, dass die beteiligten Personengruppen aktiv an den sie betreffenden Entscheidungsprozessen partizipieren können. Dies geschieht in verschiedenen Gremien und Planungsteams in der Regel projektbezogen. Gesamtverantwortung für die Arbeit des Vereins können alle Interessierten als Mitglieder des Vereins und seinen Leitungsgremien wahrnehmen. Der basisnahe Ansatz der Arbeit, insbesondere auch durch die in der Regel aus den Arbeitsbereichen stammenden Mitglieder, sichert hierbei eine hohe Sachkompetenz.

Die Koordination der Angebote wird durch das hauptamtliche Team im Bibelfreizeitheim „Engedi“ wahrgenommen. Das Team ist für Einzelfragen und konkrete Hilfestellung in Lebensfragen und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stets ansprechbar.

Für unsere Mitarbeiter, die mit Kindern und Jugendlichen sozialpädagogisch oder auch in christlichen Gruppen arbeiten, ist die Supervision und die kollektive Fallberatung zwingende Voraussetzung, um sich gegenseitig in den Arbeitsprozessen voranzutreiben.

Prozess „Q“ und „Q Plus“

Durch das mehrstufige Verfahren der Qualifizierung mit Abständen von 2 Jahren wird eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse vorangetrieben. Die Kontrolle der bestehenden Prozesse ist dafür zwingend Voraussetzung und wird durch Betreuer der Service Qualität Deutschland begleitet. Die Erhaltung und Verbesserung der Qualität unserer Häuser ist ein stetiger Prozess der Weiterentwicklung.

Interne Prozesse

Zur Umsetzung von Teammaßnahmen (Freizeiten, Begegnungstage usw.) finden regelmäßige Dienstberatungen, jeweils in einem unserer Häuser, statt. Ein gemeinsamer Austausch zur individuellen Arbeit, anfallenden Aufgaben sowie auftretenden Problemen bietet die Grundlage für erfolgreiche Teamarbeit und zur Nutzung von Synergieeffekten.

Ein wichtige Säule für die Arbeit der EVJU e.V. in den verschiedenen Außenstellen und Häusern sind die Büroräume im Haus Engedi als Mittelpunkt der Informationssammlung und –verteilung. Hier laufen alle Anfragen (Email, Fax, Brief, Paket) im Büro der Vorstandsassistentin zusammen und werden entsprechend weiter verarbeitet. Inhaltliche sowie verwaltungstechnische Abläufe der EVJU e.V. erfolgen über die Vorstandassistentin. Sie ist Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern, Vorstand und allen externen Institutionen und Einrichtungen.

Qualitätssicherung

Zielführende Handlungsansätze

Der EVJU e.V. sieht als grundlegenden Handlungsansatz seiner Arbeit als christlicher Verein, die Vermittlung von christlichen Werten, Lebensvorstellungen und Wertvorstellungen in seinen Zielgruppen an. Aus diesem generellen Handlungsansatz ergeben sich folgende konkrete Handlungsansätze:

- Leben und Glauben durch gemeinsames Erleben teilen (Sozialkompetenz)
- Intensives Beschäftigen mit der Bibel und deren Aussagen
- Auseinandersetzung mit konkreten Lebensfragen
- Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen
- Schaffung Mutmachender und Persönlichkeitsstärkender Erlebnisse
- Erlernen einer positiven Diskussions- und Streitkultur
- Themen und Angebote ganzheitlich und methodisch vielfältig gestalten
- Demokratie erlernen
- Partizipation (Teilhabe) Mitwirkung von Jugendlichen

Kooperationen und Netzwerke

Die Evangelische Jugendarbeit arbeitet auf vielen Ebenen mit anderen Trägern eng zusammen. Zum einen ist natürlich die enge Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden der Region (ehemaliger Kirchenkreis Hoyerswerda) obligatorisch. Darüber hinaus gibt es Kontakte zu anderen Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, hauptsächlich zu deren Kinder- und Jugendarbeit. Der EVJU e.V. steht in enger Verbindung zu den in seinem Wirkungsbereich örtlich tätigen CVJM (CVJM Hoyerswerda, CVJM Laubusch, CVJM Ruhland/Senftenberg) - welche ebenfalls Mitglied im CVJM Landesverband Schlesische Oberlausitz sind. Verschiedene Veranstaltungen werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Durch die kommunalen Grenzen der Region – Kirchengemeinden in Sachsen und Brandenburg – erfolgt zusätzlich eine enge Zusammenarbeit mit dem CVJM Ostwerk in Berlin als CVJM Landesverband für den regionalen Bereich in Brandenburg.

Die Vereinsstruktur des EVJU e.V. und die Kooperationen mit der Gesellschaft für Lebensorientierung (LEO e.V.), dem CVJM Landesverband Görlitz, dem CVJM Ostwerk sowie die Strukturen unterschiedlicher Gemeindeverbände bieten ein ideales Netzwerk, um solche Angebote und dessen Zielgruppe langfristig zu integrieren.

Ebenso bestehen Kontakte zu anderen freien Trägern der Jugendhilfe, die bei der Lausitzer Jugendbaustelle, der Sozialraumkonferenz und weiteren Zusammentreffen der Träger vertieft werden und zu gemeinsamen Aktionen heranwachsen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendämtern. Zu der Ortsverwaltung Schwarzkollm besteht ein kontinuierlicher Kontakt.

Die Mitarbeit im Regionalteam Lausitzer Seenland (Elsterheide, Lauta, Lohsa und Hoyerswerda) vom Jugendamt Bautzen bietet die Möglichkeit, weitere Vernetzung zu gestalten und aktiv an der Jugendhilfeplanung teilzunehmen.

Wir arbeiten in der Verantwortungsgemeinschaft (VAG) mit vielen anderen freien Trägern und Institutionen zusammen, deren Hauptaugenmerk auf der Kinder- und Jugendarbeit liegt.

Personal als Ressource

Mit Gründung der EVJU e.V. im Jahr 2006 wurden insgesamt 6 Mitarbeiter übernommen. Weitestgehend wurden Stellenbeschreibungen für die Mitarbeiter angefertigt.

Der Vorstand als Arbeitgeber wird durch ehrenamtliche Mitarbeiter vertreten. Die Zusammenarbeit erfolgt derzeit durch Email-Austausch, Telefon und gemeinsame Gespräche mit Vorstandsvertretern.

Übersicht Fachpersonal:

Personal	Abschluss
Vorstandsassistentin	Wirtschaftskauffrau
Gruppen- u. Projektleiterin (überregional)	Staatlich anerkannte Erzieherin Montessori Diplom
Leitung Häuser	Bachelor of Arts Bildung und Erziehung
Jugendwart	Master of Arts/Diakon
Schulsozialarbeiterin	Diplom Sozialpädagogin
Hauswirtschafterin	Fachverkäuferin
Hauswirtschafterin	Köchin

Personal	Abschluss
Hauswirtschafterin	Facharbeiterin für Textiltechnik
Hauswirtschafterin	Hauswirtschafterin
pädagogischer Mitarbeiter	Gestaltungstechnischer Assistent
Hausmeister	Fertigungsmechaniker

Die Arbeit des Vereins ist seiner Struktur nach dezentral-gemeindenah, d.h. der Großteil der Vereinsaktivitäten findet in Gemeinderäumen, Schulen, Räumen anderer Träger der freien Jugendhilfe, Sporteinrichtungen und anderen staatlich-öffentlichen Einrichtungen statt.

Für alle Maßnahmen mit gruppenintegratorischem bzw. überregionalen Charakter steht dem EVJU e.V. das Bibelfreizeitheim „Engedi“ in Schwarzkollm sowie das Haus am See in Geierswalde und das Schullandheim „Waldesruh“ in Schwarzkollm zur Verfügung.

Im Dachgeschoss des Hauses Engedi befinden sich Büroräume des Vereins, in denen wichtige organisatorische Aufgaben des Vereins wahrgenommen werden. Das Haus Engedi selbst wird von den Kindern und Jugendlichen, Mitarbeitern und Freunden als das Zentrum der Evangelischen Jugendarbeit wahrgenommen.

Hier befinden sich viele Materialien und Medien, die für die laufende Arbeit benötigt werden. Außerdem stehen 6 Kanuboote für erlebnispädagogische Angebote zur Verfügung.

Qualitätsgewinn

Personal

Der EVJU e.V. lebt vom ehren- und hauptamtlichen Engagement der Mitarbeiter. Die gemeinsame Gestaltung der Arbeit und das Vorantreiben der Prozesse ist gleichzeitig Gewinn und Herausforderung. Wir ersuchen gemeinsam Strukturen und Prozesse zu aufzunehmen, zu analysieren und zu optimieren, um die vorhandenen Ressourcen noch besser nutzen zu können. Das Personal der EVJU ist daher die größte Ressource, an der die Qualität gemessen wird. Weitergehen statt stehen bleiben muss daher die Aufgabe aller Mitarbeiter sein.

Finanzierung

Zur Sicherung unserer Arbeit erfolgt die Finanzierung der verschiedenen Aufgabenbereiche durch eine Mischung der Finanzierung. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung und werden nachhaltig genutzt:

- öffentliche Förderungen (Gruppen- und Projektarbeit, Schulsozialarbeit usw.)
- öffentliche Zusendungen (Bußgelder von Gerichten)
- Projektförderungen durch Stiftungen
- Eigenmittelfinanzierung durch unserer Häuser
- Projektarbeit (Töpferprojekt, Begegnungstage, Freizeiten usw.,)
- Spenden
- Förderungen aus kirchlicher Trägerschaft (Personalkosten, Sachkosten Häuser)
- Kooperationen, Gestellungen für Dienstleistungen (Gruppen, Personal)

Kommunikation

Miteinander im Gespräch bleiben zählt als Gewinn jedes Unternehmens und entsprechend auch unserer Organisation. Wie bereits erläutert finden regelmäßig Dienstberatungen mit allen Mitarbeitern statt, um eine gemeinsame Kommunikationsgrundlage zu schaffen. Der Vorstand trifft sich zu monatlichen Sitzungen, um eine breite Kommunikation zu allen anstehenden Themen und Problemen zu gewährleisten. Die EVJU e.V. sieht die Kommunikation als wichtigste Grundlage für eine positive Zusammenarbeit auf allen Ebenen, sowohl intern als auch extern.